

Nordkopf: Trotz Wirbel um Investor soll es im Sommer vorangehen

Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan steht offenbar kurz bevor – Meinungen in der Politik unterschiedlich

VON OLIVER FRICKE

Wolfsburg. Die Idee für das neue Quartier am Nordkopf mit dem Investor Signa wurde bereits im Frühjahr 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem ist viel Wasser den Mittellandkanal entlang geflossen. 2019 hieß es, es dauere etwa zehn Jahre, um das Mammut-Projekt umzusetzen. Geplant ist unter anderem, das Areal am Nordkopfräumlich mit dem VW-Werk zu verbinden – und so lautet der passende Projektname „Wolfsburg Connect“.

Dahinter stehen die Wolfsburg AG, die Stadt Wolfsburg, der Investor Signa und Volkswagen.

Durch die Corona-Pandemie ist es zu erheblichen Verzögerungen bei dem Projekt gekommen, vier Jahre sind bereits ins Land gegangen. Im Februar 2021 beschloss der Wolfsburger Rat die „Masterplanung Nordhoffachse“. Sie sieht die Neugestaltung des Bereichs zwischen Porschestraße und Lessingstraße sowie zwischen Mittellandkanal und Heinrich-Nordhoff-Straße vor. Dort soll ein modernes Quartier

mit Handel, Freizeit, Hotels, Büros und Wohnungen entstehen.

Eine Zeit lang wurde es ziemlich ruhig um das Projekt. Im Herbst 2022 verkündeten Stadtverwaltung und Investor dann gemeinsam, dass im ersten Halbjahr 2023 ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst werden soll. Signa-Vorstand Timo Herzberg war im Oktober 2022 nach Wolfsburg gereist und traf sich im Rathaus mit Oberbürgermeister Dennis Weilmann, VW-Personalvorstand Gunnar Kilian und Man-

fred Günterberg, damaliger Vorstand der Wolfsburg AG.

Im Strategieausschuss wurde jetzt der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im ersten Bereich der Nordhoffachse angekündigt. Kurz zuvor, im April, hatte das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ davon berichtet, dass der Investor Signa in finanzielle Schieflage geraten sei. Weiterhin gab es Negativschlagzeilen, wie zum Beispiel Durchsuchungen der Signa-Büros durch die österreichische Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA), wie das „Handelsblatt“ berichtete. Hat das auch Auswirkungen auf die Planungen in Wolfsburg?

Offenbar nicht. An dem Vorhaben werde weiter gearbeitet, wie die Wolfsburg AG auf Anfrage mitteilte. „Wir führen aktuell mit den beteiligten Partnern den konstruktiven Dialog zur weiteren Ausgestaltung des Nordkopf-Quartiers fort. Der seitens der Stadt Wolfsburg angekündigte Start der entsprechenden Planungsverfahren bis zu den Sommerferien ist eine wichtige Basis für die weitere detaillierte Projektentwicklung. Das geplante Quartier soll durch seine Modernität und seine positiven Effekte langfristig die Zukunftschancen der Stadt sichern“, führte Thomas Krause, Vorstand der Wolfsburg AG und Nachfolger von Manfred Günterberg, aus.

In der Wolfsburger Politik gibt es unterschiedliche Reaktionen auf die aktuellen Entwicklungen. Andreas Klaffehn, PUG Fraktionssprecher, sieht Signa zwar kritisch, sagt aber, dass der Investor in Wolfsburg die Gelegenheit und die Chance habe, „den angeschlagenen Ruf mit guten Ergebnissen und entschlossenem Vorantreiben wieder herzustellen und die Kritiker Lügen zu strafen.“ Letztlich so Klaffehn, gehe

es um Taten. Es müsse geschaut werden, mit welchen konkreten Maßnahmen und Ergebnissen Signa für die Stadt Wolfsburg aufwarte. Außerdem müsse eine Zeitschiene verbindlich aufzeigt und eingehalten werden.

Frank Richter, Fraktionssprecher der Grünen, blickt schon in den Sommer, wenn es um den Aufstellungsbeschluss und damit auch um den Bebauungsplan gehen wird. Das geschäftliche Vertrauen für dieses Großprojekt müsse in erster Linie bei Volkswagen liegen, da es auf VW-eigenen Flächen realisiert werden soll. Daher sei der Aufstellungsbeschluss maßgeblich von der Entscheidung abhängig, die VW treffe. „Die Kommune wird keinen finanziellen Schaden erleiden beziehungsweise ein Risiko eingehen. Falls es dennoch zu Problemen komme, müsste sich die Politik die Frage gefallen lassen, ob das nicht eventuell absehbar gewesen wäre“, so Richter.

Ein wenig zurückhaltender drückt sich Christoph Michael Molnar (CDU) aus: „Grundsätzlich ist es für unsere Stadtentwicklung positiv, wenn die Gespräche zwischen der Signa und Volkswagen erfolgreich verlaufen. Momentan ist es sicherlich aufgrund der Inflationsrate- und Zinsentwicklung für viele Investoren schwer. Umso wichtiger ist, dass wir jetzt schnellstmöglich bei der Entwicklung des Nordkopfes vorankommen und sichtbare Resultate erzielen.“

Hans-Georg Bachmann, SPD-Fraktionssprecher im Stadtrat, möchte zum aktuellen Stand von „Wolfsburg Connect“ keine Angaben machen. Das sei Thema von Signa, der Wolfsburg AG und von Volkswagen. Die SPD-Fraktion werde in den Wochen nach dem Strategieausschuss intern beraten.



Nordkopf: Das Quartier soll weiterentwickelt werden. Im Sommer soll es einen Aufstellungsbeschluss geben. FOTO: BRITTA SCHULZE

FUHRMANN MUNDSTOCK Mein Reiseprofi



Weitere Infos zu unseren Kreuzfahrten finden Sie hier

- inklusive Haustürabholung
- inklusive Transfer zum/ab Schiff bzw. Flug

Premierenkreuzfahrt QUEEN ANNE – Ostsee ab Hamburg/bis Kiel 10 Tage
Hamburg - Kopenhagen - Visby - Tallinn - Helsinki - Stockholm - Kiel



Dänemark, Schweden, Estland, Finnland und Schweden, eine bunte Vielfalt von Skandinavien erwartet Sie mit vielen Eindrücken, die Sie während der Seetage wirken lassen können.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 02.07. - 11.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 1899,-	€ 2299,-	€ 2599,-

INKLUSIVE-LEISTUNGEN:

- ✓ Haustürabholung & Transfer zum/ab Schiff bzw. Flughafen
- ✓ Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Vollpension an Bord (Frühstück, Mittag- und Abendessen, Afternoon-Tea, 24-Stunden-Kabinenservice und Buffetrestaurant)
- ✓ Getränkestationen zur 24-Stunden-Selbstbedienung mit Kaffee, Tee, Wasser und Säften

Große Islandkreuzfahrt mit der QUEEN ANNE ab Kiel/bis Southampton 18 Tage
Kiel - Skagen - Southampton - Invergordon - Kirkwall - Reykjavik - Ísafjörður - Akureyri - Greenock - Southampton



Geysire, Vulkane und Gletscher sowie zerklüftete Küsten erwarten Sie auf dieser Kreuzfahrt durch einzigartige Landschaften Dänemarks, Schottlands und Islands sowie eine Nacht in Reykjavik.

AB-PREISE P.P. IN DER DOPPELKABINE

Reisetermin: 11.07. - 28.07.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 4199,-	€ 4699,-	€ 5349,-

- ✓ Eine Flasche Sekt zur Begrüßung auf der Kabine
- ✓ Vielfältiges Unterhaltungsprogramm
- ✓ Nutzung des Fitness-Centers, der Pools und der Bibliothek
- ✓ Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung
- ✓ Trinkgelder, Hafen- und Sicherheitsgebühren
- ✓ Fuhrmann Mundstock Reiseleitung an Bord ab 30 Teilnehmern

Für die Buchung einer Hochseekreuzfahrt benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse und eine Mobilnummer! - Limitiertes Kontingent! - Kreuzfahrten gemäß Routenverlauf (Änderungen vorbehalten!) - Druckfehler vorbehalten! - Einzelkabinen, 3/4. Bett und Kinder/Jugendliche auf Anfrage buchbar! Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass, der über das Reiseende hinaus noch mindestens 6 Monate gültig ist. Bitte beachten Sie auch, dass Sie alle Einreisebestimmungen der angefahrenen Häfen erfüllen müssen. Für die Einhaltung der Einreisebestimmungen ist jeder Gast selbst verantwortlich.

Buchung und Beratung unter 05302 - 920 210

kreuzfahrten@fumu-reisen.de • www.fumu-reisen.de/hochseereisen

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH, Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde-Wedtenstedt
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters.